



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL  
Jahnstraße 7  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Charlotte Biskup  
Persönliche Referentin

Büro:  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch – Freitag  
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 28.07.2014

## **Pressemitteilung: MdL Lehmann besucht AOK: „Pflegerberuf muss attraktiver werden!“**

**„Wir müssen neue Anreize setzen, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen“, fordert der Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann im Gespräch bei der AOK. Die künftigen Entwicklungen im Bereich der Pflege war eines der Themen im gesundheitspolitischen Gespräch mit den AOK-Geschäftsführern Dietmar Wieland und Uwe Daltoe.**

„15 Prozent der 25- bis 35-Jährigen haben keinen anerkannten Berufsabschluss“, macht der Landespolitiker Lehmann deutlich. „Hier sehe ich großes Potenzial für eine Qualifizierung und den Einstieg in Pflegeberufe.“ Ausschließlich auf ausländische Pflegekräfte zu setzen, sei keine langfristige Lösung. Die gegenwärtige Diskussion in der Gesellschaft zeige, dass der Handlungsdruck steigt, machte Dietmar Wieland deutlich. „Wir müssen jetzt handeln und die ersten Schritte einleiten, um Strukturen bedarfsgerecht zu gestalten.“ Die AOK Baden-Württemberg sehe sich selbst dabei als Speerspitze und arbeite derzeit mit kompetenten Partnern an einem neuen Pflegebegriff.

„Wir entwickeln uns hin zu einer Gesellschaft des langen Lebens – wie uns die viel diskutierte Alterspyramide deutlich macht“, hob der stellvertretende AOK-Geschäftsführer Uwe Daltoe hervor. „Negativismus und eine angstorientierte Diskussion führen hier nicht zum Ziel, den Menschen ein langes, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wir sollten die Situation als Chance begreifen.“ Über die Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufs hinaus beschreibt Daltoe als weiteren Lösungsansatz, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern und damit die Möglichkeiten der häuslichen Pflege zu verbessern. Ein gangbarer Weg könne auch die Einrichtung von privaten Senioren-WGs sein.

Weitere Themen des gesundheitspolitischen Gesprächs waren die Krankenhauslandschaft im Landkreis Konstanz, die haus- und fachärztliche Versorgung sowie der Rettungsdienst.